

## ON THE FIRST NIGHT WE LOOKED AT MAPS

Dokumentarische Performance mit einem queeren argentinisch-deutschen Paar auf der Suche nach einer Heimat, die vielleicht nie existierte

Auf Deutsch  
sowie  
je 1 Vorstellung auf Englisch

*Wir sitzen mit dem queeren Künstlerpaar Vöcks de Schwindt am Tisch. Über Landkarten und Fotos gebeugt entspinnen sie eine fesselnde Erzählung. Wir reisen über Grenzen und Kontinente durch ihre Familien- und Migrationsgeschichte: Den Fährten der Wolgadeutschen nach Russland folgend. 100 Jahre später auf den südamerikanischen Kontinent. Und schließlich die erste Begegnung in Berlin. Die Suche nach einer Heimat, die vielleicht nie existierte.*

### Recherche, Text & Performance Federico & Wenzel Vöcks de Schwindt

Eine Produktion von Vöcks de Schwindt, in Kooperation mit TATWERK | Performative Forschung. Die Wiederaufnahme wird vom TD Berlin koproduziert.

**Termine Berlin** 15. November 2024, um 18:00 Uhr (Wiederaufnahme)  
15. November 2024, um 21:00 Uhr (*in English*)  
16. November 2024, um 17:00 Uhr  
16. November 2024, um 20:00 Uhr  
**Ort** TD Berlin | Klosterstr. 44 | 10179 Berlin  
**Eintritt** 25€ / 15€ / 10€ (Solidarisches Preissystem)  
**Tickets** VVK unter [www.td.berlin](http://www.td.berlin)

**Termine Stuttgart** 22. November 2024, um 18:00 Uhr  
22. November 2024, um 21:00 Uhr (*in English*)  
23. November 2024, um 16:00 Uhr  
23. November 2024, um 20:00 Uhr

**Festival** Made in Germany  
**Spielstätte** Theater La Lune | Gablenberger Hauptstrasse 130 | 70186 Stuttgart  
**Eintritt** 15€ / 10€  
**Tickets** VVK unter [www.madeingermany-stuttgart.de](http://www.madeingermany-stuttgart.de)

**Weitere Informationen** [www.td.berlin](http://www.td.berlin) | [www.madeingermany-stuttgart.de](http://www.madeingermany-stuttgart.de) | [www.voecks-de-schwindt.de](http://www.voecks-de-schwindt.de)

**Pressekontakt**  
**Berlin** [presse@td.berlin](mailto:presse@td.berlin)  
**Pressekontakt**  
**Stuttgart** [presse@forum-der-kulturen.de](mailto:presse@forum-der-kulturen.de)  
**Pressefotos** [www.voecks-de-schwindt.de/pressematerial/](http://www.voecks-de-schwindt.de/pressematerial/)

*Im Vorfeld sowie nach den Aufführungen stehen die Künstler für Interviews zur Verfügung.*

In weniger als drei Jahren ergriffen Mitte des 18. Jahrhunderts mehr als 30.000 Menschen aus deutschen Territorien die Flucht an die Ufer der Wolga. Sie flohen vor Krieg, Hunger und Verfolgung. Doch das gelobte Land war alles andere als erwartet.

Wir sitzen mit dem queeren argentinisch-deutschen Künstlerpaar Vöcks de Schwindt am Tisch. Über Landkarten, Fotos, Dokumente und ein Gesangbuch gebeugt. Mate-Tee wird gereicht. Gemeinsam reisen wir über Grenzen und Kontinente hinweg durch ihre Familien- und Migrationsgeschichte: Den Fährten der Wolgadeutschen folgend, die im 18. Jahrhundert aus dem Hessischen nach Russland auswanderten und 100 Jahre später ihren Weg auf dem südamerikanischen Kontinent fortführten.

Im fluiden Erzählfluss dekonstruiert das Paar nationalistische Narrative und Widersprüche familiärer Identität, sucht nach einem queeren Erbe und begegnet Vorfahren, die nur sein können, was sie sein wollen, wenn sie nicht an dem Ort sind, an den sie zu gehören glauben.

Nach über 50 Aufführungen mit Gastspielen u. a. am WUK Theater Quartier in Halle/Saale, dem LICHTHOF Theater in Hamburg, dem El Galpón de Guevara in Buenos Aires (Argentinien) sowie beim Furore Festival in Ludwigsburg, dem Festival Verso Sud in Corato (Italien) und dem Altifest in Neapel (Italien) und Valletta (Malta) kehrt die Produktion nochmals für vier Vorstellungen an den TD Berlin zurück. Anschließend gastiert die Produktion beim Festival Made in Germany in Stuttgart.

**Vöcks de Schwindt** sind ein argentinisch-deutsches Regieduo. Ihre Arbeiten reichen von autobiografisch motivierten performativen Arbeiten über mehrsprachige Schauspielproduktionen bis zum Musiktheater in seinen unterschiedlichsten Formen. Dabei setzen sich die beiden Regisseure derzeit u. a. mit Fragen zu migrantischen Identitäten, Queer Heritage, der Zärtlichkeit zwischen Männern sowie den Funktionsweisen von Ritualen in unserer Gegenwart auseinander.

Eingeladen wurden sie mit ihren Produktionen bisher von Theatern und Festivals, wie dem TD Berlin, dem Ballhaus Ost in Berlin, der Staatsoper Unter den Linden Berlin, dem LOFFT – DAS THEATER in Leipzig, dem WUK Theater Quartier in Halle/Saale, dem LICHTHOF Theater in Hamburg und dem El Galpón de Guevara in Buenos Aires (Argentinien) sowie dem Performing Arts Festival Berlin, dem Furore Festival in Ludwigsburg, dem Festival Verso Sud in Corato (Italien) oder dem Altifest in Neapel (Italien) und Valletta (Malta).

Der **TD Berlin** ist ein Theater in der Mitte der Stadt, zentral gelegen zwischen Alexanderplatz und Spree. Auf dem Spielplan steht ein wöchentlich wechselndes Programm neuer Inszenierungen und Performances mit Bezug zu aktuellen gesellschaftlichen Themen. Als Produktionsort ist der TD Berlin wichtiger Partner für unabhängige Kompagnien und Künstler\*innen in lokalen, überregionalen und internationalen Netzwerken. Der Programmfokus liegt auf der Weiterentwicklung von zeitgenössischem Sprechtheater, aber auch bei Festivals und stadtbezogenen Draußenveranstaltungen.

Das in Stuttgart beheimatete Theaterfestival **Made in Germany** zeigt die inzwischen enorm gewachsene Vielfalt interkultureller Produktionen aus ganz Deutschland. Dafür werden sowohl Inszenierungen von Theaterhäusern als auch Projekte freier Künstler\*innen eingeladen. Gemeinsam ist den ausgewählten Stücken die inhaltliche und künstlerische Auseinandersetzung mit Aspekten, Potenzialen, Chancen sowie auch Konflikten und Herausforderungen der Einwanderungsgesellschaften. Made in Germany findet 2024 bereits zum achten Mal statt.